

## 224.

Coburg, 1387 Juli 25.

*Hdschr.:* Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 69.*Ann.:* Bis auf die nachstehend angedeuteten Aenderungen wörtlich wie No. 147. Vergl. No. 33. — Ueberschrieben: Consimilem litteram similiter (?) monete habet Wernherus dictus Schonemacher a festo Iacobi proximo ad 5 biennium datam die Viti Saleveld anno LXXXIX<sup>mo</sup> (1389 Juni 15).

*Markgräfin Katharina überläßt dem Jurge von Enteym ihre Münze zu Coburg auf zwei Jahre. Er soll dort Pfennige schlagen und münzen nach Korn, Aufzahl und Abzahl der Münze zu Erlangen und so viel zu Schlägeschatz geben, wie man zu Erlangen giebt. Auch Regensburger (Reynsburger) soll er schlagen, wenn er will. — — — Gebin — czu Koburg — driczen hundert iar yn deme sebin unde ahezgigem iare an sent Iacobi tage dez heiligen zzwelfboten.*

## 225.

Coburg, 1387 Juli 27.

*Hdschr.:* Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 28 fol. 66<sup>b</sup>.*Gedr.:* Horn Friedrich der Streitbare 677.*Ann.:* Unter dem Eintrag ist bemerkt: Reversum huius littere habet Karolus de Kere.

*Karl von der Kere zu Schleusingen (Slusungen) bekennt, von Markgräfin Katharina und ihren Söhnen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg 200 Pfund Heller erhalten zu haben, wofür er sich mit seinen Erben under sie vormannet habe mit 3 Hufen zu Behrungen (Beringen des gerichtes zcu Hartenberg), nämlich der sog. Kochhufe, der sog. Backhufe und einer dritten Hufe beim Kirchhofe, die jährlich 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfund Heller, 8 Malter Korn und 7 Malter Hafer zinsen, und mit einer Mühle zu Neubrunn (Nuwenbrun gelegen in dem gerichte zcu Teymar), und diese bisher zu Eigen besessenen Güter von ihnen zu Lehn genommen zu haben, und verspricht, ihr getreuer Mann und Diener zu sein und ihnen gegen Jedermann mit Ausnahme seines Erbherrn zu helfen, wogegen sie ihm vortheidigen sollen, also hern ire man tun sullin. — Gegeben — zcu Koburg am sunabinde nach sente Iacobi tage des heiligen zzwelfpoten anno domini 10. LXXXVII<sup>mo</sup>.*

## 226.

Eltville, 1387 Aug. 18. 36

*Hdschr.:* Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XI fol. 89<sup>b</sup>.*Gedr.:* Joannis Rer. Mog. tom. 1,698.*Ann.:* Um dieselbe Zeit mögen Landgraf Balhasar und Herzog Otto von Braunschweig Fehdebriefe gegen Landgraf Hermann erlassen haben. — Vergl. Sudendorf Urkundenbuch 6, XLI. Lindner 1,359 (wo der Fehdebrief Adolfs das falsche Datum Aug. 25 hat). Friedensburg 172.

*Erzbischof Adolf von Mainz kündigt dem Landgrafen Hermann II. von Hessen Fehde an umbe solich unrecht gedrang und gewalt, die ir und die uwirn legent an uns, unsere stift, lande, lude und undertane geistliche und werntliche. — Datum Eltvil dominica proxima post assumptionis beate Marie virginis anno domini m<sup>o</sup> CCC<sup>mo</sup> LXXXVII.*